

## Die drei Schweinchen

Grimm / geänderte Fassung

Es war einmal eine alte Schweinemutter, die hatte drei kleine Schweinchen, die aßen und aßen, soviel sie nur konnten. Und als sie so groß waren, dass sie in dem Haus, in dem sie wohnten, keinen Platz mehr finden konnten, sagte die Mutter zu ihnen: "Ihr könnt jetzt nicht mehr bei mir bleiben, jedes muss ein Haus für sich selber haben." Und sie schickte sie in die weite Welt hinaus.

Das **erste** Schweinchen begegnete einem Mann mit **sechzehn** Strohballen. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir das Stroh, ich will mir ein Haus daraus bauen." Da sagte der Mann: "Gib mir erst **zweihundertelf** von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen." Nun gab ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gab ihm das Stroh und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

Das **zweite** Schweinchen begegnete einem Mann mit **zehn** Kisten Holz. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir das Holz, ich will mir ein Haus daraus bauen." Der Mann aber sagte: "Gib mir erst **zweihundertzwölf** von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen." Nun gab ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gab ihm das Holz und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

Das **dritte** Schweinchen begegnete einem Mann, der zog einen Anhänger voll Ziegelsteinen. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir **ein hundred** von den Ziegelsteinen, ich will mir ein Haus daraus bauen." Der Mann aber sagte: "Gib mir erst **zweihundertdreizehn** von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen." Das Schweinchen gab ihm, soviel er davon haben will, und der Mann gab ihm die Ziegelsteine und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

So lebte nun jedes Schweinchen glücklich in seinem eigenen kleinen Haus.

Da kam eines Tages der Wolf namens „**Wolfgang der 18.**“ aus dem Wald, klopfte an die große Tür des kleinen Strohauses und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte **Wolfgang der 18.**: "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber das kleine Schweinchen war nicht mehr da. Es war hinten durch die kleine Tür zum zweiten Schweinchen ins Holzhaus gelaufen.

Da ging der Wolf zum Holzhaus, klopfte vorn an die große Tür und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das zweite Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte **Wolfgang der 18.**: "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber die zwei kleinen Schweinchen waren nicht mehr da, sie sind hinten durch die kleine Tür zum dritten Schweinchen ins Ziegelhaus gelaufen.

Da ging der Wolf zum Ziegelhaus, klopfte vorn an die große Tür und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das dritte Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte **Wolfgang der 18.**: "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete, aber er konnte das Haus nicht zusammenpusten. Da wurde er schrecklich zornig und lief wütend davon.

Dann bauten sich das **erste** und das **zweite** Schweinchen ebenfalls ein Ziegelhaus. Nun lebten alle **drei** Schweinchen zufrieden und froh.

## Die drei Schweinchen

Grimm / geänderte Fassung

Es war einmal eine alte Schweinemutter, die hatte drei kleine Schweinchen, die aßen und aßen, soviel sie nur konnten. Und als sie so groß waren, dass sie in dem Haus, in dem sie wohnten, keinen Platz mehr finden konnten, sagte die Mutter zu ihnen: "Ihr könnt jetzt nicht mehr bei mir bleiben, jedes muss ein Haus für sich selber haben." Und sie schickte sie in die weite Welt hinaus.

Das [REDACTED] Schweinchen begegnete einem Mann mit [REDACTED] Strohballen. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir das Stroh, ich will mir ein Haus daraus bauen." Da sagte der Mann: "Gib mir erst [REDACTED] von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen." Nun gab ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gab ihm das Stroh und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

Das [REDACTED] Schweinchen begegnete einem Mann mit [REDACTED] Kisten Holz. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir das Holz, ich will mir ein Haus daraus bauen." Der Mann aber sagte: "Gib mir erst [REDACTED] von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen." Nun gab ihm das Schweinchen von seinen Borsten, der Mann gab ihm das Holz und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

Das [REDACTED] Schweinchen begegnete einem Mann, der zog einen Anhänger voll Ziegelsteinen. Es sagte zu ihm: "Bitte, lieber Mann, gib mir [REDACTED] von den Ziegelsteinen, ich will mir ein Haus daraus bauen."

Der Mann aber sagte: "Gib mir erst [REDACTED] von deinen Borsten, ich will mir eine Bürste daraus machen."

Das Schweinchen gab ihm, soviel er davon haben will, und der Mann gab ihm die Ziegelsteine und half ihm das Haus aufbauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine Tür. Das Schweinchen war zufrieden.

So lebte nun jedes Schweinchen glücklich in seinem eigenen kleinen Haus.

Da kam eines Tages der Wolf namens „[REDACTED]“ aus dem Wald, klopfte an die große Tür des kleinen Strohauses und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte [REDACTED]: "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber das kleine Schweinchen war nicht mehr da. Es war hinten durch die kleine Tür zum zweiten Schweinchen ins Holzhaus gelaufen.

Da ging der Wolf zum Holzhaus, klopfte vorn an die große Tür und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das zweite Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte                     : "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber die zwei kleinen Schweinchen waren nicht mehr da, sie sind hinten durch die kleine Tür zum dritten Schweinchen ins Ziegelhaus gelaufen.

Da ging der Wolf zum Ziegelhaus, klopfte vorn an die große Tür und rief:

"Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein."

Das dritte Schweinchen aber antwortete:

"Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus herein."

Da sagte                     : "Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten."

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete, aber er konnte das Haus nicht zusammenpusten. Da wurde er schrecklich zornig und lief wütend davon.

Dann bauten sich das        und das        Schweinchen ebenfalls ein Ziegelhaus. Nun lebten alle        Schweinchen zufrieden und froh.

AG

Trainer liest den vollständigen Text, im Anschluss soll Kind den Lückentext ergänzen.

Maria Flandorfer-Salmina